

Brunsbütteler Land- und Ziegelei-Gesellschaft

in **Hamburg**, Schauenburgerstr. 37.

Gründet: 12./2. 1897. Gründung s. Jahrg. 1899/1900.

Geschichtliches: Die Firma K. Festge & Co. in Brunsbüttel brachte ein alle ihr gehörenden Ländereien u. Gebäude (52 ha 1 a 87 qm), den ihr konzess. Handelshafen mit 360 m nutzbarem Ufer nebst allen Baulichkeiten, 4 Brücken und Eisenbahngleise am Ufer, die der Firma in Brunsbüttel gehörige Ziegelei mit 2 Dampfkesseln u. einer Dampfmaschine von 150 PS. samt allen Vorräten; ferner brachte ein die Firma Schmidt & Bichel in Hamburg die derselben gehörende Ziegelei Horst mit 3 im Betrieb befindl. Öfen samt allen Vorräten etc. (11 ha 84 a 25 qm). Ausserdem sind noch vorhanden 3 Ringöfen mit Trockeneinricht., sowie 2 grosse und mehrere kleine Trockenschuppen. Auf den für diese Einlagen gewährten Gesamtpreis von M. 1 902 346 erhielt die Firma K. Festge & Co. 950 Aktien zu M. 1000, sowie 549 Stück 4½% auf Inhaber lautende Schuldverschreib. der Ges. à M. 1000 u. M. 687 in bar. Die Firma Schmidt & Bichel erhielt 235 Aktien der Ges. zu M. 1000, sowie 167 Stück 4½% Schuldverschreib. à M. 1000 u. M. 659 in bar.

Zweck: Betrieb von Ziegeleien u. Thonwarenfabriken. Handel mit allen Produkten, sowie Roh- u. Hilfsmaterialien, An- u. Verkauf von Grundstücken. Errichtung von Baulichkeiten jeder Art, Erbauung und Betrieb von Hafens- und allen sonst, dem Handel oder Gewerbe dienenden Anlagen etc. Jährl. Produktionsfähigkeit der Ziegeleien ca. 31 500 000 Steine. Auf den Ziegeleien der Ges. steht je eine Arb.-Kaserne für 180 Mann, ferner ein Beamten- u. ein Bureaugebäude. 1902 keine Terrainverkäufe; 1903, 1904 u. 1905 wurden einige Parzellen zu angemess. Preisen verkauft. Im ganzen hielt sich der Gewinn 1903—1907 in engen Grenzen. Das Jahr 1908 brachte nach Abzug aller Unk., Zs. u. Abschreib. einen Reingewinn von M. 65 661, wovon M. 20 000 dem ord. R.-F. überwiesen u. der Rest von M. 45 661 auf neue Rechnung vorgetragen wird. Der Gewinn für 1908 resultierte in der Hauptsache (d. h. mit M. 532 751) aus dem Verkaufe eines grösseren bisher verpachteten Terrains. Ult. 1908 verblieben der Ges. 77 ha, wovon 40 ha den Obligationären I. u. II. Ser. verpfändet u. 26 ha mit einer Grundschuld belastet sind. 1909 betrug der Gewinn aus Ländereien-Verkauf M. 142 521, 1910: M. 6519, 1911 keine Verkäufe. Da infolge von Verhandl. mit dem Kaiserl. Kanalamt der Handelshafen in Brunsbüttelkoog gegen teilweise Entschädig. demnächst eingezogen wird, so hat die Ges. 1909 die Abschreib. auf den Hafens so gross bemessen (M. 157 948), dass die Ges. ein Ausfall darauf voraussichtlich nicht mehr treffen kann. Die Pachtverträge hinsichtlich der Ziegeleien Horst u. Brunsbüttel wurden mit Ende 1911 aufgelöst. Für die Ziegelei wurde eine besondere Betriebs-Ges. m. b. H. gegründet. 1910 ist durch die Ges. die Gründung der Brunsbütteler Industriebahn G. m. b. H. durchgeführt worden. Der Kaufpreis wurde teils in Form von Hypoth., teils durch Geschäftsanteile bezahlt; der alleinige Gesellschafter dieser G. m. b. H. ist z. Z. die Brunsbütteler Ges. Seit 1912 Beteilig. bei den Unterelbischen Kalkwerken G. m. b. H., welche Ges. 1914 in Liquidation trat. Landverkäufe grösseren Umfanges waren auch 1912 nicht zu erzielen. Der Gewinn des Jahres 1912 M. 62 068 wurde mit M. 26 804 zu Abschreib., mit M. 30 000 zur Dotierung des Delkr.-F. verwendet u. mit M. 5263 vorgetragen. Im J. 1913 nur 1.5 ha verkauft; Gewinn von M. 1552 vorgetragen. Der Krieg hat 1914—1917 den Betrieb vollständig brachgelegt; 1914 Bilanzverlust M. 15 322, gedeckt aus R.-F., 1915 M. 24 094 Verlust, wovon M. 4677 aus R.-F. gedeckt u. M. 19 417 vorgetragen wurden, 1916 erhöhte sich der Verlust auf M. 19 799, 1917 auf M. 86 706. 1915—1917 waren besondere Einnahmen zu verzeichnen.

Kapital: M. 560 000 in 240 4% Vorrechtsaktien u. 320 abgest. St.-Aktien à M. 1000. Die Vorrechtsaktien sind bei der Liquidation bevorzugt. Urspr. M. 1 200 000 in 1200 Aktien. Wegen Herabsetzung siehe unten.

Sanierung: Das Geschäftsjahr 1906 schloss mit einem Verlust von M. 170 161 ab, der sich 1907 um M. 62 994 erhöhte, wegen eingetretener Minderwertigkeit einiger Objekte wurden auf dieselben M. 387 073 abgeschrieben, sodass sich per ult. 1907 ein Gesamtverlustsaldo von M. 620 229 ergab. Zur Tilgung desselben, sowie zur Sanierung der Ges. überhaupt, beschloss die G.-V. v. 16./3. 1908 Herabsetzung des A.-K. um M. 640 000, indem M. 960 000 im Verhältnis 3:2 also auf M. 320 000 zugelegt wurden, verbliebene M. 240 000 St.-Aktien Nr. 301—540 wurden in 4% Vorz.-Aktien umgewandelt (Frist zur Abstemp. 30./6. 1908). Das A.-K. beträgt somit jetzt M. 560 000 in 240 Vorz.-Aktien u. 320 St.-Aktien. Buchgewinn von M. 640 000 z. Tilg. der Unterbilanz (ult. 1907 M. 620 229) sowie zu Abschreib. Das Äquivalent für die einer Gruppe von Aktionären vertraglich überlassenen Vorrechtsaktien besteht darin, dass diese Gruppe der Ges. die Mittel gewährt, um die vorliegenden Schwierigkeiten zu überwinden. Die Aussichten für die Zukunft der Ges. liegen sowohl in der Verwertung ihrer Ziegeleien für die bei der Erweiterung des Nord-Ostsee-Kanals in Aussicht stehenden Bauten und die damit zusammenhängenden notwendig werdende Befriedigung der Wohnungsbedürfnisse der Beamten und Arbeiter der neu zu errichtenden Anlagen sowie in dem Verkauf ihrer Ländereien zu dem gleichen Zwecke. — Die aus festen Verpachtungen und Mieten eingehenden Beträge decken nunmehr nahezu die Verwaltungskosten und die Zinsen der Prior.-Anleihen. — Die Zinsen für die hypothek. Belastungen und diese selbst werden aus Verkäufen der belasteten Ländereien mit Genehmigung der Hypoth.-Gläubiger gedeckt, während ein etwaiger Überschuss der Ges. verbleibt.